

Helmut Brombacher (13.9.1930 - 21.3.2020)

Eine Gemeinde, die mehr sein will als ein Ort zum Schlafen, lebt von ihren Vereinen. Vereine leben von Menschen wie Helmut Brombacher. Er war mit Leib und Seele Fußballer. Das bedeutet nicht nur, dass er diesen Sport liebte, ihn lange selbst betrieb und bis zuletzt bei Spielen mitfieberte – ob im Fernsehen oder an der Seitenlinie beim VfR Merzhausen –, sondern dass er die Werte, die der Fußball vermittelt, verinnerlicht hatte, nämlich ein Team-Player zu sein, der sich für den gemeinsamen Erfolg einsetzt, stets bereit, zu helfen und andere zu unterstützen.

Helmut Brombacher wurde am 13. September 1930 in Freiburg-Haslach geboren. Er wuchs mit Eltern, Großeltern und seinen älteren Schwestern Irmgard und Rita im gemeinsamen Haus in der Markgrafenstraße in Haslach auf. Als er neun Jahre alt war, begann der 2. Weltkrieg. Sein Vater wurde eingezogen, kämpfte an der Ostfront und geriet in russische Gefangenschaft, aus der er einige Monate nach Kriegsende zurückkehrte. 1946 kam mit Marianne noch eine weitere Schwester zur Welt.

Diese Zeit, in der große Teile Freiburgs in Trümmern lagen, war eine Zeit des Aufbruchs, auch und besonders für Helmut, der drei Wochen nach Kriegsende, am 1. Juni 1945, als Vierzehnjähriger eine Lehre als Möbeltischler bei der Büromöbelfabrik „Fortschritt“ in der Gutleutstraße in Freiburg antrat. In seiner Freizeit spielte er Fußball, wann immer es ging, und das nicht nur auf der Straße und freien Plätzen, sondern auch im Verein, und zwar beim FC Blau-Weiß Freiburg, der 1946 aus dem FC Kickers Freiburg hervorgegangen war. Da die Kickers bis 1944 in der Gauliga Baden gespielt hatten, wurde der FC Blau-Weiß bei der Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Februar 1946 der obersten Amateurliga zugeteilt, der er bis 1950 angehörte. Helmut spielte in der Jugend, und seine Schwestern übernahmen es, ihm die Fußballschuhe zu putzen. Den größten sportlichen Erfolg feierte Helmut Brombacher als Stürmer der A-Jugend von Blau-Weiß, die 1948 Süd-

badischer Meister wurde.

Im selben Jahr schloss Helmut seine Lehre ab und wurde als Geselle übernommen. 1950 wechselte er zur Bau- und Möbel-Schreinerei Emil Schlenker, deren Werkstatt in Merzhausen gegenüber einem von der Familie Flatt geführten Lebensmittelgeschäft lag. So lernte er Hilde Flatt kennen, die er am 13.8.1957 heiratete. Schon am nächsten Tag erhielten die beiden Besuch vom Vorsitzenden des VfR Merzhausen, Otto Sutterer, der den Neu-Merzhäuser für den VfR rekrutieren wollte.

Dass dies gelang, war ein großer Gewinn für den Verein, wenngleich Helmut Brombacher nicht in der 1. Mannschaft spielte. Wegen seiner beruflichen

lichen Tätigkeit konnte er nicht regelmäßig trainieren. Seit 1952 war er bei der Schreinerei Eschmann in Freiburg tätig, die viele Aufträge aus dem Ausland erhielt, so dass Helmut wegen Montagen in Nizza, St. Moritz oder Rom oft wochenlang nicht nach Hause kam. Außerdem bereitete er sich auf seine Meisterprüfung vor. Fußball spielte er in der Betriebsmannschaft der Schreinerei Eschmann und dann wieder bei den Alten Herren des VfR Merzhausen. Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde der Vereinswechsel wie folgt beschrieben: „Bei Blau-Weiß war er lange Jahr – und wurde dort zum Stürmerstar. – Der Ruhm drang bis Merzhausen hin, – die Alten Herren kauften ihn.“

Helmut und Hilde Brombacher bekamen zwei Töchter: 1961 wurde Evelyn geboren, fünf Jahre später ihre Schwester Birgit. In dieser Zeit bauten sie auch ein Haus in der Hexentalstraße am Ortsausgang Merzhauens in Richtung Au, das 1965 bezogen wurde. Inzwischen spielte Helmut wieder regelmäßig Fußball und nahm an zahlreichen Ausflügen der Alten Herren teil, die nach Eys in Südtirol, in die Dolomiten oder nach Norwegen führten. Helmut Brombacher war Kassenswart der Alten Herren, fungierte gemeinsam mit Franz Schill als Platzkassierer bei Spielen der 1. Mannschaft und war über viele Jahre hinweg Mitglied im Vorstand des VfR Merzhausen. Vor allem aber stellte er dem Verein seine Arbeitskraft und Expertise zur Verfügung.

Bild unten:

Das Berufsbuch von Helmut Brombacher mit der Bescheinigung der abgeschlossenen Lehre als Möbeltischler. Die Staatsangehörigkeit wurde noch mit „Deutsches Reich“ angegeben.

Vor- und Zuname Bei Frauen auch Geburtsname	Brombacher Helmut	Abgeschlossene Lehre		vom: 1.6.45 bis: 31.5.48. als: Möbeltischler	
Geburtsdatum	13. September 1930.	Fachschulbildung		keine	
Geburtsort	Freiburg (Breisgau)	Übrige Berufe welche der Inhaber des Berufsbuches ausüben kann		keine	
Kreis	Freiburg (Breisgau)	Landwirtschaftliche Kenntnisse		keine	
Staatsangehörigkeit	deutsches Reich	Besondere Fertigkeiten z. B. Führerschein		keine	
Familienstand	ledig	Berufsgruppe		12	Berufsart 12
Geburtsjahre der minderjährigen Kinder		Ausgestellt am: 14. VI. 47 Arbeitsamt Freiburg (Breisgau) (Stempel des Arbeitsamtes Freiburg)			
Wohnort und Wohnung	Freiburg (Breisgau) Markgrafenstr. 43a	Unterschrift Schlenker			
Eigenhändige Unterschrift	Helmut Brombacher	2			





Bild oben:

Die Betriebsmannschaft der Schreinerei Eschmann in den 50er Jahren. Helmut Brombacher steht als Kapitän ganz rechts.

Als 1983 das Sportzentrum zwischen Merzhausen und Au entstand, war Helmut Brombacher maßgeblich an der Inneneinrichtung des neuen Vereinsheims beteiligt, und als das Vereinsheim 1995 erweitert wurde, baute er als Schreiner die Sitzbänke und die neue Theke. 1991 wurde er „in Würdigung seines vieljährigen und vielseitigen Einsatzes“ zum Ehrenmitglied des VfR Merzhausen ernannt.

In der Familie kamen nach den Töchtern die Enkel, drei Jungen und ein Mädchen. Da Evelyn nach Horben gezogen war, schlossen sich ihre Söhne, Marco und Thomas Lais, als sie mit dem Fußballspiel begannen, dem SV Au-Wittnau an. Das war in Horben so üblich, aber für ihren Großvater trotzdem eine bittere Pille. Umso mehr freute es ihn, dass Jan Molz, der Sohn seiner jüngeren Tochter Birgit, beim VfR kickte, und als Zuschauer war er fast bei jedem Spiel dabei. Als Jan mit der D- Jugend 2010 Meister der Kreisliga Süd wurde, erhielt Helmut Brombacher ein Mannschaftsbild, auf dem alle unterschrieben hatten, mit dem Kommentar: „Lieber Opa Helmut, vielen Dank dafür, dass Du schon so lange unser Fan bist.“

Diese Dinge waren ihm am wichtigsten: seine Familie und der Sport. Im Fernsehen sah er sich alles an: Fußball, Tennis, Wintersport. Im großen Fußball war ein treuer Fan der Freiburger FC, bis er sich – dem

Bild rechts:

Urkunde anlässlich der Ernennung von Helmut Brombacher zum Ehrenmitglied des VfR Merzhausen 1991.

Bild unten:

Der Vorstand des VfR Merzhausen beim 60jährigen Gründungsjubiläum im Jahre 1983. Helmut Brombacher steht als Zweiter von links in der vorderen Reihe.



Bild oben:

Die Alten Herren des VfR Merzhausen im Jahre 1973. Helmut Brombacher befindet sich in der unteren Reihe ganz rechts.

Druck der Ereignisse folgend – auch für den SC Freiburg begeistern konnte. Dazu trug bei, dass Werner Dammert, der lange beim SC Freiburg gespielt hatte, als Mieter bei den Brombachers einzog, als er 1969 in Merzhausen Bürgermeister wurde. Helmut Brombacher und Werner Dammert wurden gute Freunde und haben gemeinsam bei den Alten Herren des VfR gespielt.

1993 ging Helmut Brombacher nach über 40jähriger Zugehörigkeit zur Schreinerei Eschmann in den Ruhestand, doch hatte er in seinem Keller eine Werkstatt, in der er bis ins hohe Alter Möbel für seine Familie und Freunde anfertigte und Reparaturen erledigte. Als 1998 in Merzhausen der Verein ProBad gegründet wurde und sich daranmachte, das Hallenbad in eigener Regie zu übernehmen und zu renovieren, baute Helmut Brombacher die neue Sauna. Das alles tat er



EHRENURKUNDE

In besonderer Würdigung eines vieljährigen und vielseitigen Einsatzes sowie einer langjährigen verantwortungsvollen Tätigkeit im Vorstand und bei den „Alten Herren“ des VfR Merzhausen wird unser Mitglied

Helmut Brombacher

zum Ehrenmitglied ernannt.

27. Juni 1991

Der Präsident 



Bild oben:

Helmut Brombacher mit seiner Ehefrau Hilde bei der Feier der Goldenen Hochzeit im August 2007.

ehrenamtlich. Wenn man ihn fragte, dann half er, das war für ihn fast selbstverständlich und galt nicht nur für den Fußball. Er unterstützte auch andere Vereine und saß bei Konzerten des Männergesangsvereins oder Musikvereins regelmäßig im Publikum. Viele Jahre lang war er passives Mitglied des Merzhauser Musikvereins und wurde 2002 zum Ehrenmitglied ernannt.

Als seine Frau Hilde 2014 nach 57 Ehejahren starb, war Helmut Brombacher tief getroffen und hatte große Mühe, sich ins Leben zurückzukämpfen. Dabei half ihm seine Familie, insbesondere seine Töchter, aber auch der Fußball, denn damals ging es mit dem VfR Merzhausen wieder aufwärts. Im Juni 2014 wurden die Meisterschaft in der Kreisliga B und der Aufstieg in die Kreisliga gefeiert; ein Jahr später glückte mit der erneuten Meisterschaft der Durchmarsch in die Bezirksliga. Helmut Brombacher kam wieder zum Fußballplatz, und die Heimspieltage waren für ihn ein Höhepunkt der Woche: dort traf er mit seinen alten Freunden und Mannschaftskameraden zusammen, unterhielt sich, spendete Beifall und blieb oft nach

Spielschluss lange da. Im Jahre 2018 wurde er bei der VfR-Fußball-Weihnachtsfeier im FORUM Merzhausen als „Fan des Jahres“ geehrt. Die Eingebundenheit in den Freundeskreis des Vereins war für ihn nach dem Tod seiner Ehefrau, deren Grab er fast täglich besuchte, doppelt wichtig.

Im Jahr 2019 bekam Helmut Brombacher zunehmende gesundheitliche Probleme. Die Herzklappen schlossen nicht mehr richtig, so dass sich Blut zurückstaute und Wasser ins Gewebe drang; ein Diabetes und eine Niereninsuffizienz kamen hinzu. Medikamentös war dies schwer einzustellen, doch er erholte sich noch einmal gut und hatte die große Freude, seinen ersten Urenkel Mika kennenzulernen. Bei der VfR-Fußball-Weihnachtsfeier am 20. Dezember 2019 zeigte er sich zum letzten Mal in der Öffentlichkeit und saß im Kreise seiner alten Fußball-Freunde. Im Januar verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und er blieb zu Hause, wo ihn seine Freunde anfangs noch besuchten. Helmut Brombacher schlief am 21. März 2020 zum letzten Mal ein.

Bild unten: Treue Fans bei einem Heimspiel des VfR im Mai 2015. Von links nach rechts: Wilfried Bärtle, Karl-Heinz Lehmann, Helmut Brombacher, Siegfried Henrich, Werner Tröscher, Christof Fletschinger.

Bild unten: Helmut Brombacher 2018 bei der Übergabe des von ihm besorgten Namensschildes für die Grillhütte an die Fußball-Abteilungsleiter Franz Asal (links) und Wolfgang Weyers.

